

Vorheriger

Artikel zur Favoritenliste hinzufügen

Textansicht

Drucken

Fenster schließen

Nächster

Zwischen Alb und Fils



Lilly Lindenthal daheim in Bad Überkingen mit ihrem indischen Feuerpanther. Als Preisträgerin durfte sie an einem Kreativ-Workshop teilnehmen.

Foto: Claudia Burst

„Yeah, jetzt hab ich's“

Überkingener Preisträgerin Lilly Lindenthal war bei Kreativ-Woche an der Ostsee

Lilly Lindenthal musiziert, treibt Sport, singt, liebt ihre Hunde, spielt mit ihren Freundinnen. Weil sie außerdem gut malen kann, durfte sie „studieren“.

CLAUDIA BURST

Bad Überkingen. „Es war ein ganz komisches Gefühl“, sagt Lilly. Damit versucht sie zu beschreiben, was in ihr vorging, als ihre Mama ihr erzählte, dass sie bei „Jugend creativ“ gewonnen hat. Und dass sie mit dem Bild ihres „Superhundes Theo“ bei diesem Wettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken nicht nur Landes-, sogar Bundessiegerin in ihrer Altersklasse geworden ist (*wir berichten*).

Inzwischen hat die Achtjährige ihren Siegespreis eingelöst: Gemeinsam mit ihrer Mutter Nadine Lindenthal durfte Lilly nach Scheersberg in der Nähe von Flensburg reisen, wo sie mit den anderen Bundessiegern einen Kreativ-Workshop besuchte. „Alles war so cool... und es war immer lustig“, schwärmt sie von dieser Woche, die sie mit den anderen Kin-

dem und Jugendlichen zum großen Teil in Werkstätten verbracht hat. Eine große Mappe voller Kunstwerke ist das Ergebnis, das sie nun voller Stolz präsentiert. „Wir hatten zwei echte Professoren von der Uni Leipzig“, erzählt Lilly. Sie hätten Roland und Andreas geheißt und „immer viele Faxen gemacht.“

Ein Workshop mit zwei richtigen Professoren

Lilly nahm am Workshop mit dem Titel „Schattenspiele und Pendelpuppen“ teil. Mit glänzenden Augen erzählt das Mädchen, das bald in die dritte Klasse kommt, dass die Kinder aus ihrer Gruppe sich selber eine Geschichte für das Schattenspiel ausdenken durften und dafür die Schatten-Kulissen und Theaterrollen herstellten. Sie nannten ihre Story „Die Zeitmaschine“ und die Figur, die Lilly dafür erdacht hat, ist ein „indischer Feuerpanther“.

Lillys Fantasie scheint keine Grenzen zu kennen. Voller Begeisterung

schildert die Achtjährige, dass ihr indischer Feuerpanther durch Flammen springen und sogar Feuer spucken kann. Im Lauf der Workshop-Woche hat sie dieses Fabelwesen samt Flammen aus Karton gebastelt. Und den Zeiten-Trichter der Zeitmaschine auch. Alles ist mit Stäben versehen, damit man mit den Umrissen Schattenspiele gestalten kann. „Das war eine Heidenarbeit, das alles mit dem Cutter auszuschnitten“, seufzt die Kleine mit gespielter Erschöpfung und fügt spitzbübisch hinzu: „Aber wenn man es geschafft hat, war das so ein Erfolgsgefühl wie ‚Yeah, jetzt hab ich's‘“. Natürlich durften die Kinder den anwesenden Eltern, Studenten, Professoren und Mit-Gewinnern ihr Schattenspiel vorführen und erhielten dafür viel Applaus.

Begeistert war Lilly aber auch vom Rahmenprogramm, das sie und die anderen unter anderem an den Ostseestrand oder auf die Experimentier-Ausstellung „Phänomenta“ führte: „Da gab's so viele coole Sachen, die man ausprobieren konnte“, beschreibt sie und erzählt und erzählt.

Die künstlerische Ader Lillys kommt nicht von Ungefähr. Die Bilder und Kunstwerke ihrer Großeltern pflastern die Wände im Treppenhaus und in der Wohnung im Haus in Bad Überkingen. Ihre Mutter Nadine Lindenthal hat sogar Kunst studiert, sie unterrichtet als Kunst-Lehrerin im Michelberg-Gymnasium und malt natürlich auch selber.

Aber Lilly malt nicht nur mit Freude, sie spielt darüber hinaus Geige und will jetzt „unbedingt“ auch noch Klavier lernen. Sie schwimmt bei der TG Geislingen und macht dort Leichtathletik, sie singt mit Begeisterung in der Geislinger Kinderkantorei mit und spielt gerne Theater. „Und ich werfe Tennisbälle für meinen Hund Till, weil er die so gern holt. Und ich lese gerne. Und ich spiele gerne mit meinen Freundinnen Mileen und Mia im Freien“, sprudelt das quirlige Mädchen. Beim nächsten Wettbewerb von „Jugend creativ“ will sie unbedingt wieder mitmachen. Das nächste Thema lautet „Freundschaft ist... bunt“. Lilly hat jetzt schon eine detaillierte Vorstellung davon, wie sie ihr Bild gestalten will.

Quelle:
Publikation

Geislinger Zeitung

Regionalausgabe	Geislinger Zeitung, Alb
Ausgabe	Nr.193
Datum	Samstag, den 20. August 2016
Seite	Nr.17
Deep-Link-Referenznummer	IRA-14846425